

# Kommunalbefragung 2018 im Rahmen der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen

*Die kursiv gesetzten Ergänzungen beziehen sich auf Filterführungen und technische Hinweise. Sie zeigen z.B., dass die folgende(n) Frage(n) nur unter bestimmten Voraussetzungen zu beantworten ist (sind).*

*Bei Fragen die mit einem Stern (\*) versehen sind, handelt es sich um Pflichtfragen, die beantwortet werden müssen.*

## Eingangsfragen

### \* Frage 1.1

**Vorab einige Fragen zu Ihrer Kommune und Ihrer Funktion.**

Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung Ihres Jugendamtsbezirks ein:

(Textfeld)

Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung Ihres Amtes bzw. Ihrer Dienststelle ein:

(Textfeld)

In welchem Bundesland liegt Ihr Jugendamtsbezirk?

(Textfeld)

### \* Frage 1.2

**Sind Sie als Netzwerkkoordinatorin oder Netzwerkkoordinator für Frühe Hilfen tätig?**

- Ja  
 Nein

*(Nur zu beantworten, falls nicht als Netzwerkkoordinatorin oder Netzwerkkoordinator tätig.)*

Bitte geben Sie an, welche Funktion Sie innehaben:

(Textfeld)

## Fragenbereich: Konfiguration Netzwerke Frühe Hilfen/Kinderschutz, Konzeptionelles Selbstverständnis

### \* (S) Frage 2.1

**Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk ein Netzwerk oder mehrere Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen?**

- Ein Netzwerk     Mehrere Netzwerke     Kein Netzwerk

### (S) Frage 2.2 *(Nur zu beantworten, falls „Mehrere Netzwerke“ gewählt wurde.)*

**Wie viele Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk?**

In unserem Jugendamtsbezirk gibt es \_\_\_\_\_ Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen.

**\* (S) Frage 2.3**

**Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk ein Netzwerk oder mehrere Netzwerke mit Zuständigkeit für Kinderschutz?**

- Ein Netzwerk       Mehrere Netzwerke       Kein Netzwerk

**(S) Frage 2.4** *(Nur zu beantworten, falls „Mehrere Netzwerke“ gewählt wurde.)*

**Wie viele Netzwerke es mit Zuständigkeit für Kinderschutz gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk?**

In unserem Jugendamtsbezirk gibt es \_\_\_\_\_ Netzwerke mit Zuständigkeit für Kinderschutz.

**\* (S) Frage 2.5** *(Nur zu beantworten, falls beide Netzwerkbereiche vorhanden sind.)*

**In welchem Verhältnis stehen die Netzwerkstrukturen in den Bereichen Frühe Hilfen und Kinderschutz in Ihrem Jugendamtsbezirk zueinander?**

- Ein oder mehrere Netzwerke sind jeweils sowohl für Frühe Hilfen als auch für Kinderschutz zuständig.
- Netzwerk(e) Frühe Hilfen und Netzwerk(e) Kinderschutz sind voneinander getrennte Netzwerke.
- Keine Angabe möglich

**Frage 2.6**

**Nicht immer passen die Kategorien einer standardisierten Befragung zu den Gegebenheiten vor Ort. Möchten Sie Ihre Angaben zu den Netzwerken in Ihrem Jugendamtsbezirk erläutern?**

*(Textfeld)*

**\* Frage 2.7**

**Im Folgenden geht es um das Selbstverständnis und die konzeptionelle Ausrichtung der Frühen Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk. Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen:**

„Frühe Hilfen“ sind in unserem Jugendamtsbezirk...	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils/teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Keine Angabe möglich
... Unterstützungsangebote für <b>alle (angehenden) Eltern</b> (primäre Prävention)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Familien in <b>belastenden Lebenslagen</b> (sekundäre Prävention)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Angebote für Familien <b>in / nach Krisen</b> (tertiäre Prävention)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern <b>bis zum vollendeten 1. Lebensjahr</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern <b>bis zum vollendeten 3. Lebensjahr</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern <b>bis zum vollendeten 6. Lebensjahr</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Gesundheitsförderung</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Stärkung</b> der elterlichen <b>Erziehungskompetenz</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Erkennung</b> von <b>kindlichen Risikolagen</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Maßnahme zur <b>Verbesserung des Kinderschutzes</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Maßnahmen der <b>Infrastrukturentwicklung</b>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... <b>einzelfallbezogene</b> Hilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Fragenbereich: Angebote und Maßnahmen im Jugendamtsbezirk

### \* (S) Frage 2.8

Welche Maßnahmen und Angebote zur psychosozialen Versorgung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (bis zum vollendeten dritten Lebensjahr) bestanden zum 31.12.2017 in Ihrem Jugendamtsbezirk? (Mehrfachantworten):

	Vorhanden	Nicht vorhanden	Keine Angabe möglich
Willkommensbesuche für Neugeborene (bis zu drei Besuche pro Familie)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offene Sprechstunden für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gruppenangebote und Kurse für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Eltern-Kind-Gruppe)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anonyme telefonische oder onlinebasierte Beratung für (werdende) Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Nummer gegen Kummer)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte in den Frühen Hilfen (mehr als drei Besuche pro Familie, außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung und außerhalb der Hilfen zur Erziehung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezialisierte Beratung von Familien mit Säuglingen Kleinkindern (z.B. „Schreiambulanz“)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Ehrenamtlichen (z.B. Familienpaten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begrüßungsschreiben/Informationsmaterialien für Familien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote des öffentlichen Gesundheitsdienstes (z.B. Kinder- und Jugendgesundheitsdienst) für Säuglinge und Kleinkinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 2.9

Im Folgenden bitten wir Sie anzugeben, in welchen der gerade abgefragten Maßnahmen und Angebote in Ihrem Jugendamtsbezirk Familienhebammen und Fachkräfte aus vergleichbaren Gesundheitsfachberufen zum Einsatz kommen.

Bitte beachten Sie: Hier geht es darum, ob Gesundheitsfachkräfte grundsätzlich eingesetzt werden! Sollte dies z.B. aufgrund einer vakanten Stelle gerade nicht der Fall sein, kreuzen Sie bitte trotzdem an, dass diese Berufsgruppe zum Einsatz kommt.

#### \* Frage 2.9.1 (Nur zu beantworten, falls Angebot besteht.)

Werden im Bereich der Willkommensbesuche für Neugeborene (bis zu drei Besuche pro Familie) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (Mehrfachantworten)?

- Familienhebammen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Nein

**\* Frage 2.9.2** (Nur zu beantworten, falls Angebot besteht.)

**Werden im Bereich der offenen Sprechstunden für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (Mehrfachantworten)?**

- Familienhebammen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen
- Nein

**\* Frage 2.9.3** (Nur zu beantworten, falls Angebot besteht.)

**Werden im Bereich der Gruppenangebote und Kurse für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Eltern-Kind-Gruppe) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (Mehrfachantworten)?**

- Familienhebammen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen
- Nein

**\* Frage 2.9.4** (Nur zu beantworten, falls Angebot besteht.)

**Werden im Bereich der anonymen telefonischen oder onlinebasierten Beratung für (werdende) Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (z.B. Nummer gegen Kummer) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (Mehrfachantworten)?**

- Familienhebammen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen
- Nein

**\* Frage 2.9.5** (Nur zu beantworten, falls Angebot besteht.)

**Werden im Bereich der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte in den Frühen Hilfen (mehr als drei Besuche pro Familie, außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung und außerhalb der Hilfen zur Erziehung) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (Mehrfachantworten)?**

- Familienhebammen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen
- Nein

**\* Frage 2.9.6** (Nur zu beantworten, falls Angebot besteht.)

**Werden im Bereich der spezialisierten Beratung von Familien mit Säuglingen Kleinkindern (z.B. Schreiambulanz) Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (Mehrfachantworten)?**

- Familienhebammen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen
- Nein

**\* Frage 2.9.7** (Nur zu beantworten, falls Angebot besteht.)

**Werden im Bereich der Angebote des öffentlichen Gesundheitsdienstes (z.B. Kinder- und Jugendgesundheitsdienst) für Säuglinge und Kleinkinder Personen aus Gesundheitsfachberufen eingesetzt (Mehrfachantworten)?**

- Familienhebammen
- Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Nein

**Frage 2.10**

**Für welche Zielgruppen gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk spezifische Angebote im Bereich der Frühen Hilfen?**

- Für (werdende) Väter in den Frühen Hilfen, nämlich: \_\_\_\_\_
- Für (werdende) Eltern mit psychischer Erkrankung, nämlich: \_\_\_\_\_
- Für (werdende) Eltern mit Suchterkrankung, nämlich: \_\_\_\_\_
- Für (werdende) Familien mit Fluchterfahrung, nämlich: \_\_\_\_\_
- Für (werdende) minderjährige Eltern, nämlich: \_\_\_\_\_

**Fragenbereich: Koordinierungsstellen im Bereich Frühe Hilfen**

(Nur zu beantworten, falls Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen besteht.)

**\* (S) Frage 3.1.1**

**Wo ist die Koordinierungsstelle für Netzwerke Frühe Hilfen angesiedelt (zum Stichtag 31.12.2017)? (Mehrfachantworten)**

- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Es gibt keine Koordinierungsstelle für Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen. (Exklusivantwort)

**\* (S) Frage 3.1.2** (Nur zu beantworten, falls Netzwerk-Koordinierungsstelle vorhanden ist.)

**Ist die Koordinierungsstelle für Netzwerke Frühe Hilfen auch Koordinierungsstelle...**

	Ja	Nein
...für den Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...für den Einsatz von Ehrenamtlichen in den Frühen Hilfen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* (S) Frage 3.2** (Nur zu beantworten, falls Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften nicht von der Netzwerk-Koordinierungsstelle koordiniert werden bzw. falls es keine Netzwerk-Koordinierungsstelle gibt.)

**Wo ist die Koordinierungsstelle für den Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen angesiedelt? (Mehrfachantworten)**

- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Es gibt keine Koordinierungsstelle für den Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften. (Exklusivantwort)

**(S) Frage 3.3.1** (Frage wird nur gestellt, wenn eine Koordinierungsstelle im Netzwerk vorhanden ist.)

Im Folgenden geht es um die Personen, die in der (den) Koordinierungsstelle(n) des Netzwerkes mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk tätig sind. Wenn es mehrere Koordinierungsstellen gibt, summieren Sie die Angaben zu allen Koordinierungsstellen bitte auf.

Bitte tragen Sie in das linke Feld ein, wie viele Personen in der Koordinierungsstelle für diese Aufgabe tätig sind. In das rechte Feld schreiben Sie bitte, wie viele Vollzeitäquivalente dies insgesamt ergibt. Bitte berücksichtigen Sie nur den Stellenanteil, der für die Koordinierungsaufgaben vorgesehen ist.

*Beispiel: Sollten z.B. drei Personen mit jeweils 75% Stellenvolumen tätig sein, so tragen Sie bitte ins obere Feld eine „3“, ins untere Feld „2,25“, weil drei Stellen mit einem Stellenanteil von 0,75 insgesamt 2,25 Vollzeitäquivalente ergeben.*

Bitte geben Sie die Personalausstattung der Koordinierungsstelle(n) zum 31. Dezember 2017 an:

Anzahl der Koordinator/-innen: \_\_\_\_\_

Diese Koordinator/-innen entsprechen in Vollzeitäquivalenten: \_\_\_\_\_

**(S) Frage 3.3.2** (Frage wird nur gestellt, wenn eine Koordinierungsstelle im Netzwerk vorhanden ist.)

**Eine Frage zur Einschätzung der personellen Fluktuation: Wie viele Personen haben in den letzten zwei Jahren (01.01.2016 bis 31.12.2017) im Bereich der Netzwerkkoordination in den Frühen Hilfen...**

*(Ein Hinweis zu den Vollzeitäquivalenten: Tragen Sie z.B. "1,5" ein, wenn zwei Personen mit je 0,75 Stellenanteilen ihre Tätigkeit neu aufgenommen haben bzw. ausgeschieden sind)*

*(Bitte tragen Sie ganze Zahlen ein)*

...ihre Tätigkeit neu aufgenommen? \_\_\_\_\_ Personen  
 \_\_\_\_\_ Vollzeitäquivalente

...ihre Tätigkeit eingestellt?: \_\_\_\_\_ Personen  
 \_\_\_\_\_ Vollzeitäquivalente

### Frage 3.4

Die Etablierung einer Koordinierungsstelle des Netzwerks mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen kann mit Problemen verbunden sein. Wie beurteilen Sie folgende Aussagen für Ihren Jugendamtsbezirk?

	Trifft voll und ganz zu				Trifft überhaupt nicht zu		Keine Angabe möglich
Der Stundenumfang der Stelle(n) reicht nicht aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sind nicht genügend geeignete Fachkräfte bzw. Bewerber/-innen verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geringe Planungssicherheit hinsichtlich der Finanzierung der Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hoher Klärungsbedarf hinsichtlich der institutionellen Anbindung der Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hoher Klärungsbedarf bei Befugnissen der Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Widersprüchliche Erwartungen unterschiedlicher Akteure an die Netzwerkkoordination	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Häufige Personalwechsel auf der (den) Stelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keine geeigneten Fortbildungsangebote für die Netzwerkkoordinierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Befristung der Personalstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 3.5

Nicht immer passen die Kategorien einer standardisierten Befragung zu den Gegebenheiten vor Ort. Möchten Sie Ihre Angaben zu den Koordinierungsstellen im Bereich Frühe Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk erläutern?

(Textfeld)

## Fragenbereich: Vernetzung und Kooperation im Netzwerk

(Nur zu beantworten, falls Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen besteht.)

Welche der folgenden Einrichtungen, Dienste und Personen sind Teil des Netzwerks/der Netzwerke Frühe Hilfen (Stichtag 31.12.2017)?

Denken Sie bitte nur an jene, mit denen Sie regelmäßig in Kontakt stehen (d.h. mindestens einmal pro Halbjahr). Einzel- und Ausnahmefälle sind hier nicht zu berücksichtigen.

Sollten in Ihrem Jugendamtsbezirk mehrere Netzwerke Frühe Hilfen bestehen, wählen Sie bitte die Antwortmöglichkeit, die für Ihren gesamten Jugendamtsbezirk am ehesten zutreffend ist.

### \* (S) Frage 4.1

Aus der Kinder- und Jugendhilfe	In fallüber- greifende Netzwerkarbeit eingebunden	In fallbezogene Kooperation eingebunden	Sowohl fall- übergreifend als auch fallbezogen eingebunden	Nicht ein- gebunden	Keine Angabe möglich
Allgemeiner Sozialer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes Fachgebiet des Jugendamtes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindertageseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachberatung Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachberatung Kindertagespflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienzentren, Mehrgenerationen- häuser, Mütterzentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienbildungsstätten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erziehungs-/Ehe-/Familien- und Lebensberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderschutzzentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### \* (S) Frage 4.2

Aus dem Gesundheitswesen	In fallüber- greifende Netzwerkarbeit eingebunden	In fallbezogene Kooperation eingebunden	Sowohl fall- übergreifend als auch fallbezogen eingebunden	Nicht ein- gebunden	Keine Angabe möglich
Gesundheitsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geburtsklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ambulante Kinderpflegedienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abteilung/Klinik für Erwachsenen- psychiatrie/-psychotherapie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abteilung/Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialpsychiatrischer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hausärztliche Praxen	<input type="radio"/>				
Frauenärztliche Praxen	<input type="radio"/>				
Kinderärztliche Praxen	<input type="radio"/>				
Sozialpädiatrische Zentren	<input type="radio"/>				
Niedergelassene Hebammen	<input type="radio"/>				
Familienhebammen	<input type="radio"/>				
Kinderschutzambulanzen/-gruppen	<input type="radio"/>				
Rechtsmedizin	<input type="radio"/>				
Psychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>				
Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>				
Suchtkliniken/Suchtambulanzen	<input type="radio"/>				

**\* (S) Frage 4.3**

<b>Aus sonstigen Bereichen</b>	In fallübergreifende Netzwerkarbeit eingebunden	In fallbezogene Kooperation eingebunden	Sowohl fallübergreifend als auch fallbezogen eingebunden	Nicht eingebunden	Keine Angabe möglich
Frühförderstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwangerschaftsberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schuldnerberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Migrationseinrichtungen/-dienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Polizei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familiengerichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Agentur für Arbeit/Jobcenter/ARGE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ehrenamts-, Freiwilligendienste/Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtungen der Müttergenesung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderbeauftragte/Ombudsstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauenunterstützungseinrichtungen (Gewaltnotruf etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialhilfeträger nach SGB XII	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Suchtberatungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* Frage 4.4** (Nur jene Kooperationspartner werden angezeigt, die gemäß Frage 4.1 eingebunden sind.)

**Wie zufrieden sind Sie aktuell (Stichtag 31.12.2017) mit der Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern aus der Kinder- und Jugendhilfe?**

	Sehr zufrieden				Sehr unzufrieden	Keine Angabe möglich
Allgemeiner Sozialer Dienst	<input type="radio"/>					
Vertretung aus anderem Fachgebiet des Jugendamtes	<input type="radio"/>					
Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung	<input type="radio"/>					
Kindertageseinrichtungen	<input type="radio"/>					
Fachberatung Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>					
Fachberatung Kindertagespflege	<input type="radio"/>					
Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Mütterzentren	<input type="radio"/>					
Familienbildungsstätten	<input type="radio"/>					
Erziehungs-/Ehe-/Familien- und Lebensberatungsstellen	<input type="radio"/>					
Kinderschutzzentren	<input type="radio"/>					

**\* Frage 4.5** (Nur jene Kooperationspartner werden angezeigt, die gemäß Frage 4.2 eingebunden sind.)

**Wie zufrieden sind Sie aktuell (Stichtag 31.12.2017) mit der Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern aus dem Gesundheitswesen?**

	Sehr zufrieden				Sehr unzufrieden	Keine Angabe möglich
Gesundheitsamt	<input type="radio"/>					
Geburtsklinik	<input type="radio"/>					
Kinderklinik	<input type="radio"/>					
Ambulante Kinderpflegedienste	<input type="radio"/>					
Abteilung/Klinik für Erwachsenenpsychiatrie/-psychotherapie	<input type="radio"/>					
Abteilung/Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie	<input type="radio"/>					
Sozialpsychiatrischer Dienst	<input type="radio"/>					
Hausärztliche Praxen	<input type="radio"/>					
Frauenärztliche Praxen	<input type="radio"/>					
Kinderärztliche Praxen	<input type="radio"/>					
Sozialpädiatrische Zentren	<input type="radio"/>					
Niedergelassene Hebammen	<input type="radio"/>					

Familienhebammen	<input type="radio"/>					
Kinderschutzambulanzen/-gruppen	<input type="radio"/>					
Rechtsmedizin	<input type="radio"/>					
Psychiatrische bzw. psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>					
Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. -psychotherapeutische Praxen	<input type="radio"/>					
Suchtkliniken/Suchtambulanzen	<input type="radio"/>					

**\* Frage 4.6** (Nur jene Kooperationspartner werden angezeigt, die gemäß Frage 4.3 eingebunden sind.)

**Wie zufrieden sind Sie aktuell (Stichtag 31.12.2017) mit der Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern aus *sonstigen Bereichen*?**

	Sehr zufrieden				Sehr unzufrieden	Keine Angabe möglich
Frühförderstellen	<input type="radio"/>					
Schwangerschaftsberatungsstellen	<input type="radio"/>					
Schuldnerberatung	<input type="radio"/>					
Migrationseinrichtungen/-dienste	<input type="radio"/>					
Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge	<input type="radio"/>					
Polizei	<input type="radio"/>					
Familiengerichte	<input type="radio"/>					
Schulen	<input type="radio"/>					
Agentur für Arbeit/Jobcenter/ARGE	<input type="radio"/>					
Ehrenamts-, Freiwilligendienste/ Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen	<input type="radio"/>					
Einrichtungen der Müttergenesung	<input type="radio"/>					
Kinderbeauftragte/Ombudsstelle	<input type="radio"/>					
Frauenunterstützungseinrichtungen (Gewaltnotruf etc.)	<input type="radio"/>					
Sozialhilfeträger nach SGB XII	<input type="radio"/>					
Suchtberatungsstellen	<input type="radio"/>					

## Fragenbereich: Merkmale der Kooperation/des Netzwerks Frühe Hilfen

(Nur zu beantworten, falls Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen besteht.)

### \* Frage 5.1

Welche der folgenden Dokumente wurden im Rahmen des Netzwerks/der Netzwerke mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen zur fallübergreifenden Netzwerkarbeit erarbeitet?

	Ja	Nein	Keine Angabe möglich
Geschäftsordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualitätsstandards	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Darstellung der Angebote und Maßnahmen (z.B. Hilfeatlas)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinbarungen zur verbindlichen Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzept/Leitbild	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschreibung des Netzwerks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielvereinbarung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Frage 5.1.1 (Nur zu beantworten, falls unter 5.1. „Sonstige“ angegeben wurden.)

Sie haben gerade "sonstige" Dokumente zur fallübergreifenden Zusammenarbeit angegeben. Welche Dokumente sind dies?

(Textfeld)

### Frage 5.2 (Nur zu beantworten, falls Vereinbarungen zur verbindlichen Zusammenarbeit erarbeitet wurden.)

Für welche Themenfelder bestehen im Rahmen des Netzwerks/der Netzwerke Frühe Hilfen Vereinbarungen zur verbindlichen Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern? (Mehrfachantworten)

- Fallvermittlung und -übergabe
- Vorgehen bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- Datenschutz
- Bedarfs- und Angebotsplanung
- Sonstige: \_\_\_\_\_
- Für keines der genannten Themenfelder (Exklusivantwort)
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**\* Frage 5.3**

**Werden im Rahmen des Netzwerks/der Netzwerke Frühe Hilfen regelmäßig interdisziplinäre Fortbildungen angeboten?**

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**Frage 5.4** (Nur zu beantworten, falls interdisziplinäre Fortbildungen durchgeführt werden.)

**Welche Vertreterinnen und Vertreter von fachärztlichen Disziplinen waren in den vergangenen zwei Jahren (01.01.2016 bis 31.12.2017) in den interdisziplinären Fortbildungen vertreten? (Mehrfachantworten)**

- Kinderärztinnen/Kinderärzte  
 Gynäkologinnen/Gynäkologen  
 Allgemeinmediziner/-innen  
 Psychiater/-innen bzw. Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten  
 Jugendpsychiater/-innen bzw. Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten und -therapeutinnen  
 Sonstige, nämlich: \_\_\_\_\_  
 Keine fachärztlichen Teilnehmer/-innen (Exklusivantwort)  
 Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**\* Frage 5.5**

**Folgende Frage bezieht sich auf die Kooperation von Vertreterinnen und Vertretern der Kinder- und Jugendhilfe mit Ärztinnen/Ärzten bzw. Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten im Rahmen von ärztlichen Qualitätszirkeln. Gibt es eine solche Form der Zusammenarbeit im Rahmen Früher Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk? (Mehrfachantworten)**

- Eine Vertreterin/ein Vertreter des Jugendamtes und eine Ärztin/ein Arzt leiten als Moderationsteam einen interdisziplinären Qualitätszirkel Frühe Hilfen (orientiert am Modellprojekt der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg)  
 Vertreter/-innen der Kinder- und Jugendhilfe besprechen in ärztlichen Qualitätszirkeln regelmäßig (anonymisierte) Einzelfälle aus dem Bereich Frühe Hilfen  
 Vertreter/-innen der Kinder- und Jugendhilfe informieren im Rahmen von ärztlichen Qualitätszirkeln ein- oder mehrmalig über die lokalen Frühen Hilfen  
 Keine systematische Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen im Rahmen ärztlicher Qualitätszirkel (Exklusivantwort)  
 Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**\* Frage 5.6**

**Abgesehen von der Kooperation im Netzwerk Frühe Hilfen und/oder im Rahmen von ärztlichen Qualitätszirkeln: Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk im Bereich Frühe Hilfen andere Formen des regelmäßigen Austausches von Vertreter/-innen der Kinder- und Jugendhilfe mit Ärztinnen/Ärzten?**

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**Frage 5.6.1** (Nur zu beantworten, falls unter 5.6. „Ja“ angegeben wurden.)

Bitte erläutern Sie kurz das Format dieses Austausches:

(Textfeld)

**\* Frage 5.7**

Kooperieren Sie im Rahmen Früher Hilfen mit gesetzlichen Krankenkassen?

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**Frage 5.7.1** (Nur zu beantworten, falls unter 5.7. „Ja“ angegeben wurden.)

Bitte beschreiben Sie kurz die Ausgestaltung dieser Kooperation:

(Textfeld)

**Fragenbereich: Steuerung und Planung im Bereich Frühe Hilfen**

(Nur zu beantworten, falls Netzwerk mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen besteht.)

**\* (S) Frage 6.1**

Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk eine Steuerungsgruppe für Frühe Hilfen?

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**Frage 6.1.1** (Nur zu beantworten, falls Steuerungsgruppe vorhanden ist.)

Welche der folgenden Bereiche sind in der Steuerungsgruppe für Frühe Hilfen vertreten?

	Ver- treten	Nicht ver- treten	Keine Angabe möglich
Allgemeiner Sozialer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vertretung aus anderem Fachgebiet des Jugendamtes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erziehungsberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwangerschaftsberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachberatung Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frühförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheitsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vertreter/-innen von Eltern und Familien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gesundheitswesen: (kann online in nachgelagerter Frage eingetragen werden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Vertreterinnen und Vertreter aus der Kinder- und Jugend- hilfe: (kann online in nachgelagerter Frage eingetragen werden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige: (kann online in nachgelagerter Frage eingetragen werden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* Frage 6.2**

**Verfügen Sie in Ihrem Jugendamtsbezirk über eine Bedarfserhebung für den Bereich Frühe Hilfen?**

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**\* Frage 6.3**

**Gibt es für Ihren Jugendamtsbezirk eine mit Leistungsträgern abgestimmte Planung der Angebote und Maßnahmen im Bereich Frühe Hilfen?**

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**\* Frage 6.4**

**Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk eine im Kommunalparlament beschlossene und aktuell gültige Jugendhilfeplanung?**

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**\* Frage 6.4.1** *(Nur zu beantworten, falls Jugendhilfeplanung vorliegt.)*

**Wurden im Gesamtplan bzw. in mindestens einem Teilplan der Jugendhilfeplanung Ziele zum Bereich Frühe Hilfen festgelegt?**

- Ja                       Nein                       Keine Angabe möglich

**\* Frage 6.5**

**Gibt es weitere Planungsbereiche neben der Jugendhilfeplanung, in denen Frühe Hilfen berücksichtigt werden? (Mehrfachantworten)**

- Gesundheitsplanung
- Sozialplanung
- Schulplanung, Bildungsplanung o.Ä.
- Quartiersplanung, Stadtteilplanung, Sozialraumplanung o.Ä.
- Es gibt für Frühe Hilfen eine eigene Planung
- Sonstige, nämlich: \_\_\_\_\_
- Keine der genannten                      *(Exklusivantwort)*
- Keine Angabe möglich                      *(Exklusivantwort)*

**Frage 6.6**

**Sind Frühe Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk fester Bestandteil einer übergeordneten Strategie bzw. Planung zur präventiven Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien? (Mehrfachantworten)**

- Ja, Teil einer „Präventionskette“
- Ja, Teil einer integrierten kommunalen Strategie zur Gesundheitsförderung (IKS, „Partnerprozess gesundheitliche Chancengleichheit“)
- Ja, Teil einer Strategie zur Bekämpfung von Kinderarmut
- Ja, Teil einer Strategie zur Bildungsförderung (z.B. „Lernen vor Ort“)

- Ja, Teil einer sonstigen Strategie bzw. Planung, nämlich: \_\_\_\_\_
- Nein, Frühe Hilfen sind nicht fester Bestandteil einer übergeordneten Strategie
- Keine Angabe möglich

### \* Frage 6.7

**Wie groß ist in Ihrem Jugendamtsbezirk der Entwicklungsbedarf im Bereich „Auf- und Ausbau und Weiterentwicklung von Netzwerken mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen“?**

Kein Bedarf

Sehr hoher Bedarf



## Fragenbereich: Finanzierungsgrundlagen im Bereich Frühe Hilfen

### Frage 7.1

**Über welchen Etat/welche Etats wurden 2017 sämtliche Ausgaben im Bereich Frühe Hilfen (Netzwerkarbeit, Angebote für Familien, Veranstaltungen für Fachkräfte, Flyer etc.) in Ihrem Jugendamtsbezirk finanziert? Wenn Sie die genauen Zahlen nicht kennen, geben Sie bitte eine Schätzung ab. Bitte achten Sie darauf, dass die Summe der Prozentwerte 100% ergibt.**

- Eigener kommunaler Etat für Frühe Hilfen: XX%
- Teil des kommunalen Etats für Kinder- und Jugendhilfe/Familienhilfe: XX%
- Teil des kommunalen Etats für Gesundheitsförderung: XX%
- Teil eines sonstigen kommunalen Etats, nämlich: \_\_\_\_\_, XX%
- Mittel des Bezirks und/oder der Region: XX%
- Landesmittel: XX%
- Mittel der Bundesinitiative Frühe Hilfen: XX%
- Stiftungsmittel: XX%
- Sonstige Mittel: XX%
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### Frage 7.2

**Bitte geben Sie für 2017 an, in welcher Höhe Mittel aus dem eben genannten Etat für die Frühen Hilfen aufgewendet wurden. Bitte berücksichtigen Sie dabei nach Möglichkeit die Unterscheidung in Sach- und in Personalmittel. Sollte dies nicht möglich sein, geben Sie bitte die Gesamtausgaben an.**

**Wenn Sie die Höhe der Mittel nicht einschätzen können, lassen Sie bitte alle Felder leer.**

Personalmittel \_\_\_\_\_ Euro

Sachmittel \_\_\_\_\_ Euro

**oder** Gesamtausgaben \_\_\_\_\_ Euro

### Frage 7.3 (Nur zu beantworten, falls Angebot der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung nach Frage 2.8 besteht.)

**Wie wurde 2017 das Angebot der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung i.d.R. durch eine Familienhebamme oder Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin von Familien mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf in Ihrem Jugendamtsbezirk finanziert?**

Wenn Sie die genauen Zahlen nicht kennen, geben Sie bitte eine Schätzung ab. Bitte achten Sie darauf, dass die Summe der Prozentwerte 100% ergibt.

- Bundesinitiative Frühe Hilfen: XX%
- Landesmittel: XX%
- Mittel des Bezirks und/oder der Region: XX%
- Kommunale Mittel: XX%
- Stiftungsmittel: XX%
- Sonstige Mittel, nämlich: XX%
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**\* Frage 7.4** (Nur zu beantworten, falls Angebot der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung nach Frage 2.8 besteht.)

Reichen die zur Verfügung stehenden Mittel für das **Angebot der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung von Familien mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf** aus, um den Bedarf der Familien in Ihrem Jugendamtsbezirk zu decken?

- Ja, der Bedarf kann komplett abgedeckt werden (zu 100%)
- Ja, der Bedarf kann zu einem überwiegenden Teil abgedeckt werden (zu über 50 %)
- Nein, der Bedarf kann zu einem größeren Teil nicht abgedeckt werden (zu unter 50%)
- Keine Angabe möglich
- Der vorhandene Bedarf ist unbekannt

### Frage 7.5

Nicht immer passen die Kategorien einer standardisierten Befragung zu den Gegebenheiten vor Ort. Möchten Sie Ihre Angaben zur Finanzierung erläutern?

(Textfeld)

## Fragebereich: Lotsensysteme in den Frühen Hilfen

### \* (S) Frage 8.1

Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk eine Zusammenarbeit zur Vermittlung von Eltern mit Neugeborenen an Angebote der Frühen Hilfen (sogenannte „Lotsensysteme“)?  
(Mehrfachantworten)

	Ja	Nein	Keine Angabe möglich
mit Geburtskliniken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Kinderkliniken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit pädiatrischen Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit sonstigen Einrichtungen/Praxen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Rahmen von Willkommensbesuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Frage 8.1.1** (Nur zu beantworten, falls unter 8.1. „Sonstige“ angegeben wurden.)

Mit welchen sonstigen Einrichtungen/Praxen gibt es eine systematische Zusammenarbeit zur Vermittlung von Eltern mit Neugeborenen in die Frühen Hilfen?

(Textfeld)

## Fragenblock zu Lotsensystemen in Geburtskliniken

**Frage 8.2.1** (Fragen 8.2.1 bis 8.2.4 werden nur gestellt, wenn entsprechend der Basisfrage „Lotsensysteme“ solche Systeme in Geburtskliniken bestehen.)

**Durch welche Professionen bzw. Dienste der Geburtsklinik(en) erfolgt die Vermittlung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in Angebote der Frühen Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk? (Mehrfachantworten)**

- Sozialdienst der Klinik
- Nichtärztliches medizinisches Klinikpersonal (Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen)
- Familienhebammen / Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Ärztliches Klinikpersonal
- Eigens dafür zuständiger Dienst (wie z.B. der „Babylotse“), nämlich: \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### Frage 8.2.2

**Wer ist Träger dieses Lotsensystems? (Mehrfachantworten)**

- Geburtsklinik
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Ein anderer Träger, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### Frage 8.2.3

**Wie wird dieses Lotsensystem finanziert? (Mehrfachantworten)**

- Aus Mitteln der Klinik bzw. des Klinikträgers
- Aus kommunalen Mitteln für Frühe Hilfen
- Aus regionalen Mitteln (Bezirk, Region)
- Aus Landesmitteln
- Aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung
- Aus Stiftungsmitteln
- Aus sonstigen Mitteln, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### \* Frage 8.2.4

**Werden zur Identifizierung von Belastungen bzw. erhöhten Unterstützungsbedarfen der Eltern in der Geburtsklinik bzw. den Geburtsklinik(en) Screeningbögen eingesetzt?**

- Ja
- Nein
- Keine Angabe möglich

## Fragenblock zu Lotsensystemen in *Kinderkliniken*

**Frage 8.3.1** (Fragen 8.3.1 bis 8.3.4 werden nur gestellt, wenn entsprechend der Basisfrage „Lotsensysteme“ solche Systeme in Kinderkliniken bestehen.)

**Durch welche Professionen bzw. Dienste der *Kinderklinik(en)* erfolgt die Vermittlung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in Angebote der Frühen Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk? (Mehrfachantworten)**

- Sozialdienst der Klinik
- Nichtärztliches medizinisches Klinikpersonal (Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen)
- Familienhebammen / Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Ärztliches Klinikpersonal
- Eigens dafür zuständiger Dienst, nämlich: \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### Frage 8.3.2

**Wer ist Träger dieses Lotsensystems? (Mehrfachantworten)**

- Kinderklinik
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Ein anderer Träger, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### Frage 8.3.3

**Wie wird dieses Lotsensystem finanziert? (Mehrfachantworten)**

- Aus Mitteln der Klinik bzw. des Klinikträgers
- Aus kommunalen Mitteln für Frühe Hilfen
- Aus regionalen Mitteln (Bezirk, Region)
- Aus Landesmitteln
- Aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung
- Aus Stiftungsmitteln
- Aus sonstigen Mitteln, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### \* Frage 8.3.4

**Werden zur Identifizierung von Belastungen bzw. erhöhten Unterstützungsbedarfen der Eltern in der *Kinderklinik* bzw. den *Kinderkliniken* Screeningbögen eingesetzt?**

- Ja
- Nein
- Keine Angabe möglich

## Fragenblock zu Lotsensystemen in *pädiatrischen Praxen*

**Frage 8.4.1** (Fragen 8.4.1 bis 8.4.4 werden nur gestellt, wenn entsprechend der Basisfrage „Lotsensysteme“ solche Systeme in pädiatrischen Praxen bestehen.)

**Durch welche Professionen bzw. Dienste der *pädiatrischen Praxen* erfolgt die Vermittlung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in Angebote der Frühen Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk? (Mehrfachantworten)**

- Den Kinder- und Jugendarzt / die Kinder- und Jugendärztin selbst
- Medizinische Fachangestellte (früher: Sprechstundenhilfen/Arzthelferinnen)
- Nichtärztliches medizinisches Personal (Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen)
- Familienhebammen / Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen
- Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes
- Eigens dafür zuständiger Dienst, nämlich: \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### Frage 8.4.2

**Wer ist Träger dieses Lotsensystems? (Mehrfachantworten)**

- Kassenärztliche Vereinigung
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Ein anderer Träger, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

### Frage 8.4.3

**Wie wird dieses Lotsensystem finanziert? (Mehrfachantworten)**

- Aus Mitteln der Kassenärztlichen Vereinigung
- Aus kommunalen Mitteln für Frühe Hilfen
- Aus regionalen Mitteln (Bezirk, Region)
- Aus Landesmitteln
- Aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung
- Aus Stiftungsmitteln
- Aus sonstigen Mitteln, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**\* Frage 8.4.4**

**Werden zur Identifizierung von Belastungen bzw. erhöhten Unterstützungsbedarfen der Eltern in pädiatrischen Praxen Screeningbögen eingesetzt?**

- Ja
- Nein
- Keine Angabe möglich

*(Textbaustein wird nur eingeblendet, falls Screeningbögen eingesetzt werden.)*

Für zukünftige Vertiefungsstudien des NZFH zum Einsatz von Screeningbögen zur Identifizierung von Belastungen bzw. erhöhten Unterstützungsbedarfen von Eltern bitten Sie wir um die **Zusendung der von Ihnen verwendeten Screeningbögen**. Sollten Sie unterschiedliche Screeningbögen einsetzen, so teilen Sie uns bitte mit, welche Bögen in welchem Kontext zum Einsatz kommen. Mit der Zusendung ist die Zustimmung verbunden, dass die Materialien vom NZFH ausgewertet und bei Veröffentlichungen in anonymisierter Form verwendet werden können.

Bitte senden Sie die Materialien per E-Mail an: [nzfh\\_kommunalbefragung@dji.de](mailto:nzfh_kommunalbefragung@dji.de)  
(Betreff: „Screeningbögen“)

oder postalisch an: Christopher Pabst  
Deutsches Jugendinstitut  
Nockherstraße 2  
81543 München

**Fragenbereich: Kontakt- und Vermittlungsstellen für Frühe Hilfen**

**\* (S) Frage 9.1**

**Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk eine oder mehrere zentrale Kontakt- und Vermittlungsstellen für Frühe Hilfen?**

**Erläuterungstext:**

**Unter einer Kontakt- und Vermittlungsstelle für Frühe Hilfen ist eine Stelle zu verstehen, an die sich Eltern selbst und/oder Fachkräfte aus kooperierenden Einrichtungen und Diensten wenden können, wenn ein erhöhter Unterstützungsbedarf bei einer Familie besteht, der (vermutlich) in den Bereich Frühe Hilfen fällt. Aufgaben einer solchen Stelle können z.B. sein: den Unterstützungswunsch aufzunehmen, den jeweiligen Unterstützungsbedarf einzuschätzen und ggf. passende Informationen bereitzustellen bzw. in ein passendes Hilfeangebot vor Ort zu vermitteln.**

- Ja, eine eigene Stelle
- Ja, die Koordinierungsstelle des Netzwerks übernimmt diese Aufgabe
- Nein
- Keine Angabe möglich (*Exklusivantwort*)

**\* Frage 9.2** *(Frage wird nur gestellt, wenn eine eigene Kontakt- und Vermittlungsstelle für Frühe Hilfen besteht.)*

**Wo ist/sind die Kontakt- und Vermittlungsstelle(n) für Frühe Hilfen in Ihrem Jugendamtsbezirk angesiedelt? (*Mehrfachantworten*)**

- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Erziehungsberatungsstelle

- Schwangerschaftsberatungsstelle
- Familienzentrum
- Sonstiges, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**Frage 9.3** (Frage wird nur gestellt, wenn eine Kontakt- und Vermittlungsstelle für Frühe Hilfen besteht.)

**Welche Aufgaben gehören in Ihrem Jugendamtsbezirk zur Arbeit der Kontakt- und Vermittlungsstelle für Frühe Hilfen?**

Bitte geben Sie die Bedeutung der Aufgaben mit Hilfe der Skala an. Wenn eine Aufgabe nicht in den Aufgabenbereich der Kontakt- bzw. Informationsstelle fällt, so kreuzen Sie bitte „überhaupt nicht relevant“ an.

	Sehr relevant (1)	(2)	(3)	(4)	Überhaupt nicht relevant (5)
Information von Familien über Angebote der Frühen Hilfen	<input type="radio"/>				
Feststellung psychosozialer Unterstützungsbedarfe bei Familien	<input type="radio"/>				
Vermittlung von Familien in Unterstützungs- und Hilfeangebote	<input type="radio"/>				
Beratung von Familien	<input type="radio"/>				
Begleitung von Familien im häuslichen Umfeld	<input type="radio"/>				
Bearbeitung bzw. Weiterleitung von Vermittlungsanfragen aus den Lotsensystemen	<input type="radio"/>				
Bearbeitung/Weiterleitung von Vermittlungsanfragen von kooperierenden Einrichtungen und Diensten aus dem Netzwerk Frühe Hilfen	<input type="radio"/>				
Bearbeitung/Weiterleitung von Vermittlungsanfragen von niedergelassenen Praxen	<input type="radio"/>				
Beratung der Akteure aus dem Netzwerk Frühe Hilfen nach § 8b SGB VIII bzw. § 4 KKG	<input type="radio"/>				

**Frage 9.4** (Frage wird nur gestellt, wenn eine Kontakt- und Vermittlungsstelle für Frühe Hilfen besteht.)

**Nicht immer passen die Kategorien einer standardisierten Datenerhebung zu den Gegebenheiten vor Ort. Möchten Sie Ihre Angaben zur Kontakt- und Vermittlungsstelle für Frühe Hilfen erläutern?**

(Textfeld)

## Fragenbereich: Frühe Hilfen und Migration

### \* Frage 10.1

Wenn Sie an die Fälle denken, in denen eine Verständigung aufgrund von Sprachbarrieren nicht bzw. nur schwer möglich war: Ist die Zahl dieser Fälle seit 2015...

- ...stark angestiegen (d.h. mindestens um 50% gestiegen)
- ...gestiegen
- ...konstant geblieben
- ...gesunken
- ...stark gesunken (d.h. mindestens halbiert)
- Keine Angabe möglich

### \* Frage 10.2

Werden zur Überwindung von Sprachbarrieren in den Frühen Hilfen folgende Dienste bzw. Personen eingesetzt?

	Ja	Nein	Keine Angabe möglich
Fachkräfte mit Fremdsprachenkenntnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprachmittlerinnen und Sprachmittler	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeindedolmetscherinnen und Gemeindedolmetscher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zertifizierte Dolmetscherinnen und Dolmetscher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### \* Frage 10.3

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen über Dienste und Personen zur Überwindung von Sprachbarrieren auf Ihren Jugendamtsbezirk zu?

	Trifft voll und ganz zu			Trifft überhaupt nicht zu		Keine Angabe möglich
Es sind nicht genügend Fachkräfte mit Fremdsprachenkenntnissen verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sind nicht genügend Sprachmittlerinnen und Sprachmittler verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sind nicht genügend Gemeindedolmetscherinnen und Gemeindedolmetscher verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sind nicht genügend zertifizierte Dolmetscherinnen und Dolmetscher verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Mittel für Sprachmittler/-innen und Dolmetscher/-innen reichen nicht aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es können nicht alle wichtigen Sprachen berücksichtigt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* Frage 10.4**

**Wie groß ist in Ihrem Jugendamtsbezirk der Entwicklungsbedarf bezüglich Maßnahmen zur Überwindung von Sprachbarrieren in den Frühen Hilfen?**

Kein Bedarf

Sehr hoher Bedarf



**Frage 10.5**

**Nicht immer passen die Kategorien einer standardisierten Befragung zu den Gegebenheiten vor Ort. Möchten Sie Ihre Angaben zu Migration und Sprachbarrieren erläutern?**

*(Textfeld)*

**Fragenbereich: Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen**

Im Folgenden bitten wir Sie, einige Informationen zu den in Ihrem Jugendamtsbezirk tätigen **Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen** anzugeben.

Dabei geht es **nur** um den Angebotsbereich der **längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte in den Frühen Hilfen** (mehr als drei Kontakte, außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung und außerhalb der Hilfen zur Erziehung). Am Ende der folgenden Fragen zu den eingesetzten Gesundheitsfachkräften haben Sie die Möglichkeit, eventuelle Besonderheiten in Ihrem Jugendamtsbezirk zu erläutern.

**\* (S) Frage 11.1.1** *(Frage wird nur gestellt, wenn längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung vorhanden ist und Gesundheitsfachkräfte in diesem Angebot eingesetzt werden)*

Wie viele Personen (Familienhebammen und vergleichbare Gesundheitsfachkräfte) waren in Ihrem Jugendamtsbezirk zum Stichtag 31.12.2017 in einem angestellt oder freiberuflichen Arbeitsverhältnis in der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung tätig?

\_\_\_\_\_ ...Familienhebammen und vergleichbare Gesundheitsfachkräfte.  
*(Falls Sie grundsätzlich Familienhebammen und vergleichbare Gesundheitsfachkräfte einsetzen, aber am 31.12.2017 keine im Einsatz waren, tragen Sie bitte eine "0" ein)*

**\* (S) Frage 11.1.2** *(Frage wird nur gestellt, wenn längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung vorhanden ist und Gesundheitsfachkräfte in diesem Angebot eingesetzt werden)*

Bitte rechnen Sie für diese Fachkräfte die Gesamtzahl der Wochenstunden, mit denen diese in der längerfristigen Betreuung und Begleitung tätig sind:

\_\_\_\_\_ ... Wochenstunden

**\* Frage 11.2** (Frage wird nur gestellt, wenn längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung vorhanden ist.)

**Welche Instrumente der Qualitätsentwicklung für den Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften werden in Ihrem Jugendamtsbezirk eingesetzt? (Mehrfachantworten)**

	Ja	Nein	Keine Angabe möglich	Sind geplant
Schriftliches Konzept für den Einsatz der Fachkräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Einbindung in multiprofessionelles Team	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Falldokumentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Fallsupervision	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Empfehlungen/Arbeitshilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Fachberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Sonstige: _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

**Frage 11.2.1** (Nur zu beantworten, falls unter 11.2. „Sonstige“ angegeben wurden.)

**Sie haben gerade angegeben, dass Sie "sonstige" Instrumente der Qualitätsentwicklung einsetzen. Welche Dokumente sind dies?**

(Textfeld)

**Frage 11.3** (Nur zu beantworten, falls Falldokumentation vorhanden ist.)

**Welche Dokumentationsvorlage wird eingesetzt? (Mehrfachantworten)**

- Dokumentationsvorlage des NZFH
- Andere Dokumentationsvorlage, nämlich (bitte eintragen): \_
- Selbst entwickelter Dokumentationsbogen
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**\* Frage 11.4**

**Bitte schätzen Sie für Ihren Jugendamtsbezirk den Stand der Versorgung mit Familienhebammen und vergleichbaren Gesundheitsfachkräften im Bereich der längerfristigen aufsuchenden Betreuung und Begleitung in den Frühen Hilfen ein:**

- Überversorgung
- Bedarfsgerechte Versorgung
- Unterversorgung
- Keine Angabe möglich

**Frage 11.5** (Nur zu beantworten, falls „Unterversorgung“ angegeben wurde.)

**Wie viele Familienhebammen und vergleichbare Gesundheitsfachkräfte benötigen Sie zusätzlich für eine bedarfsgerechte Versorgung in den Frühen Hilfen?**

Bitte nutzen Sie **nur eines der beiden Eingabeformate**: Sie können den Bedarf in zusätzlich benötigten Stellen **oder** Stunden pro Woche angeben (eine Stelle entspricht 40 Wochenstunden, eine halbe Stelle 20 Wochenstunden, eine viertel Stelle 10 Wochenstunden etc.).

\_\_\_\_\_ zusätzliche Stellen **oder** \_\_\_\_\_ zusätzliche Wochenstunden

**Frage 11.6**

**Bitte schätzen Sie für Ihren Jugendamtsbezirk die *aktuelle Situation* hinsichtlich der Ausweitung des Einsatzes von Familienhebammen und Fachkräften aus vergleichbaren Gesundheitsberufen ein (zum 31.12.2017):**

	Trifft voll und ganz zu		Trifft überhaupt nicht zu		Keine Angabe möglich
Die Mittel reichen nicht aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sind nicht genügend Fachkräfte verfügbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es bestehen weite Wege im Sozialraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterschiedliche Erwartungen über die Höhe der Vergütung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterschiedliche Haltungen hinsichtlich des Auftrags	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Qualifikation der vorhandenen Fachkräfte ist nicht ausreichend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nicht genügend Plätze zur Weiterqualifizierung zur Familienhebamme/ Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Generelle Unterversorgung mit Fachkräften, d.h. auch in Geburtsvorbereitung, -begleitung, -nachsorge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges: _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Frage 11.6.1** (Nur zu beantworten, falls unter 11.6. „Sonstiges“ als zutreffend angegeben wurden.)

**Sie haben gerade angegeben, dass "sonstiges" die Ausweitung des Einsatzes von Familienhebammen und Fachkräften aus vergleichbaren Gesundheitsberufen bedingt. Worum handelt es sich dabei?**

(Textfeld)

**\* Frage 11.7**

**Wie groß ist in Ihrem Jugendamtsbezirk der Entwicklungsbedarf im Bereich**

„Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich im Kontext Früher Hilfen“?

Kein Bedarf				Sehr hoher Bedarf
<input type="radio"/>				

**Fragenbereich: Einsatz von Ehrenamtlichen und Ehrenamtsangebote**

**\* Frage 12.1**

**Welchen Stellenwert nimmt in Ihrem Jugendamtsbezirk im Bereich der Frühen Hilfen der Einsatz von Ehrenamtsstrukturen und in diese Strukturen eingebundene Ehrenamtliche ein?**

Zentraler Stellenwert			Überhaupt kein Stellenwert
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**\* (S) Frage 12.2** *(Nur zu beantworten, falls Ehrenamtliche entsprechend Frage 2.8 zum Einsatz kommen.)*

**Welche der folgenden Typen von Angeboten im Bereich der Frühen Hilfen mit Beteiligung von Ehrenamtlichen gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk zum 31.12.2017? (Mehrfachantworten)**

- Besuchsdienste über einen längeren Zeitraum (z.B. Familienpaten)
- Gruppenangebote (z.B. Spielgruppe, Eltern-Kind-Gruppe)
- Willkommensbesuche für Neugeborene, Familienlotsen
- Offene Treffs (z.B. Eltern-Cafe)
- Von Eltern für Eltern selbst organisierte und durchgeführte Angebote
- Sonstige, nämlich (bitte eintragen): \_\_\_\_\_
- Keine der genannten *(Exklusivantwort)*
- Keine Angabe möglich *(Exklusivantwort)*

**\* (S) Frage 12.3** *(Nur zu beantworten, falls Ehrenamtliche entsprechend Frage 2.8 zum Einsatz kommen.)*

**Fördern Sie Angebote im Bereich mit Beteiligung von Ehrenamtlichen in den Frühen Hilfen mit Mitteln aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen?**

- Ja
- Nein
- Keine Angabe möglich

**Frage 12.4** (Nur zu beantworten, falls Angebote mit Ehrenamtlichen über die BIFH gefördert werden.)

**Welche der folgenden Qualitätsmerkmale weisen die in Ihrem Jugendamtsbezirk über die Bundesinitiative Frühe Hilfen geförderten Ehrenamtsprojekte auf? (Mehrfachantworten)**

- Schriftliches Konzept (Aufgaben, Ziele, Zuständigkeiten)
- Kooperationsvereinbarung
- Begleitung der Ehrenamtlichen durch hauptamtliche Fachkräfte
- Einbindung in Netzwerk(e) Frühe Hilfen
- Schriftliche Vereinbarung zum Verfahren bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- Qualifizierung/Schulung der Ehrenamtlichen
- Dokumentation/Evaluation
- Qualifizierung/Schulung von Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Keine der genannten (Exklusivantwort)
- Keine Angabe möglich (Exklusivantwort)

**\* Frage 12.5**

**Wie groß ist in Ihrem Jugendamtsbezirk der Entwicklungsbedarf im Bereich**

"Ehrenamtsstrukturen und in diese Strukturen eingebundene Ehrenamtliche im Kontext Früher Hilfen"?

Kein Bedarf

Sehr hoher Bedarf

- 

**Fragenbereich: Entwicklungsziele/-Bedarfe im Bereich der Frühen Hilfen**

**\* Frage 13.1**

**Welche der folgenden Ziele werden aktuell in Ihrem Jugendamtsbezirk bei der Planung und Steuerung im Bereich Frühe Hilfen verfolgt?**

1.: „Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

2.: „Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Gesundheitsplanung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

3.: „Verbesserung der Zusammenarbeit und Verzahnung von Netzwerken mit unterschiedlichen Zuständigkeiten“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

Welche Ziele werden in Ihrem Jugendamtsbezirk darüber hinaus bei der Planung und Steuerung der Frühen Hilfen verfolgt?

(Bitte eintragen)

**\* Frage 13.2**

**Wie schätzen Sie den Entwicklungsbedarf bei diesen Zielen ein?**

*(Nachfolgend werden die Ziele automatisch aufgeführt, die unter Frage 13.1 bejaht wurden.)*

	1	2	3	4	5	
	Sehr hoher Bedarf				Sehr geringer Bedarf	Keine Angabe möglich
Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung	<input type="radio"/>					
Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Gesundheitsplanung	<input type="radio"/>					
Verbesserung der Zusammenarbeit und Verzahnung von Netzwerken mit unterschiedlichen Zuständigkeiten	<input type="radio"/>					

**\* Frage 13.3**

**Welche der folgenden Ziele werden derzeit in Ihrem Jugendamtsbezirk bei der konzeptionellen Weiterentwicklung im Bereich Frühe Hilfen verfolgt?**

1.: „Verbesserte Einbeziehung des Gesundheitswesens in die Frühen Hilfen“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

2.: „Aufbau eines integrierten kommunalen Gesamtkonzepts zur Unterstützung von Familien (z.B. Präventionskette)“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

3.: „Gestaltung des Übergangs/der Schnittstelle zwischen Frühen Hilfen und Familienbildung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

4.: „Gestaltung des Übergangs/der Schnittstelle zwischen Frühen Hilfen und Kindertagesbetreuung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

5.: „Gestaltung der Schnittstelle von Frühen Hilfen und intervenierendem Kinderschutz“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

6.: „Entwicklung von Konzepten/Angeboten kultursensibler Früher Hilfen“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

7.: „Entwicklung von Konzepten/Angeboten im Bereich Frühe Hilfen für psychisch kranke Eltern“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

8.: „Entwicklung von Konzepten/Angeboten zur Einbeziehung von Vätern in den Frühen Hilfen“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

9.: „Einbindung von ehrenamtlichem Engagement“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

10.: „Frühe Hilfen für Familien mit Fluchterfahrung“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

11.: „Entwicklung von Konzepten zur systematischen Einbeziehung von Familien an der Ausgestaltung Früher Hilfen“

- Ja, Ziel wird verfolgt
- Nein, Ziel ist bereits erreicht
- Nein, (derzeit) kein Entwicklungsziel
- Keine Angabe möglich

**Werden bei Ihnen weitere Ziele bei der konzeptionellen Weiterentwicklung im Bereich Früher Hilfen verfolgt?**

(Bitte eintragen)

**\* Frage 13.4**

**Wie schätzen Sie den Entwicklungsbedarf bei diesen Zielen ein?**

*(Nachfolgend werden die Ziele automatisch aufgeführt, die unter Frage 13.3 bejaht wurden.)*

	1	2	3	4	5	
	Sehr hoher Bedarf				Sehr geringer Bedarf	Keine Angabe möglich
Verbesserte Einbeziehung des Gesundheitswesens in die Frühen Hilfen	<input type="radio"/>					
Aufbau eines integrierten kommunalen Gesamtkonzepts zur Unterstützung von Familien (z.B. Präventionskette)	<input type="radio"/>					
Gestaltung des Übergangs zwischen Frühen Hilfen und Familienbildung	<input type="radio"/>					
Gestaltung des Übergangs zwischen Frühen Hilfen und Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>					
Gestaltung der Schnittstelle von Frühen Hilfen und intervenierendem Kinderschutz	<input type="radio"/>					
Entwicklung von Konzepten/Angeboten kultursensibler Früher Hilfen	<input type="radio"/>					
Entwicklung von Konzepten/Angeboten im Bereich Frühe Hilfen für psychisch kranke Eltern	<input type="radio"/>					
Entwicklung von Konzepten/Angeboten zur Einbeziehung von Vätern in den Frühen Hilfen	<input type="radio"/>					
Einbindung von ehrenamtlichen Engagement	<input type="radio"/>					

Frühe Hilfen für Familien mit Fluchterfahrung	<input type="radio"/>					
Entwicklung von Konzepten zur systematischen Einbeziehung von Familien an der Ausgestaltung Früher Hilfen	<input type="radio"/>					

## Fragenbereich: Gesamtbeurteilungsfragen

### \* Frage 14

#### Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

Seit dem 01.01.2012 hat/haben sich in unserem Jugendamtsbezirk...	...ver- bessert	...eher verbessert	...nicht verändert	...eher ver- schlechtert	...ver- schlechtert	Keine Angabe möglich
...die Kooperationsbeziehungen zwischen Kinder- und Jugend- hilfe und Gesundheitswesen...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Möglichkeiten der Unter- stützung von Familien in belastenden Lebenslagen mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Möglichkeiten der Unterstützung von Familien in belastenden Lebenslagen mit älteren Kindern und Jugendlichen...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...das frühzeitige Erkennen von Risikolagen hinsichtlich der kindlichen Entwicklung...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Kooperation in Bezug auf Handeln bei Kindeswohlgefährdung...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Möglichkeiten, alle Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung zu informieren...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Abstimmung von Bedarfs- und Angebotsplanung im Bereich Frühe Hilfen...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Bedeutung des Kinderschutzes in der Kommunalpolitik...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Bedeutung von Frühen Hilfen in der Kommunalpolitik...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Fragenbereich: Abschließende Angaben

### Frage 15

**Bitte teilen Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche oder Kritik hinsichtlich dieser Befragung mit:**

*(Textfeld)*

### Frage 16

**Möchten Sie uns darüber hinaus etwas zur Bundesinitiative Frühe Hilfen und den Frühen Hilfen im Allgemeinen mitteilen?**

*(Textfeld)*

**Sie haben nun das Ende unserer Befragung erreicht.**

**Wir danken Ihnen herzlich für die Bearbeitung aller Fragen und Ihre Mitarbeit bei der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen.**

*(Es folgt eine Seite mit der Einblendung einer Schaltfläche, die eine PDF-Datei des ausgefüllten Fragebogens zu Dokumentationszwecken erstellt.)*